Abteilung Zoologie

V e r t e b r a t e n

A l l g e m e i n e s : Mit Stand von August 1990 liegen für 1989 122 Inventarnummern von Tottieren oder Teilen davon vor. Als beschlagnahmt übernommen wurde ein Posten Reptillederbörsen, der Rest bezieht sich auf Spenden.

Das Berichtsjahr 1989 wies mehrere Höhepunkte auf.

Als Folge der 1988 angebahnten Kontakte zu Kollegen in Südböhmen wurde der Unterzeichnete als Vortragender zur Tagung des Südböhmischen Ornithologenclubs in Budweis eingeladen. An dem Treffen, das vom 25. bis 27.2.1989 stattfand, nahmen etwa 100 Ornithologen aus der gesamten Tschechoslowakei teil sowie Gäste aus Ober- und Niederösterreich. Der Unterzeichnete referierte über "Aktuelles aus der Wasservogelforschung in Österreich" und Mag. A.Schmalzer über "Historische Entwicklung der Birkenhuhnbestände im Mühlviertel". Dank der Übersetzung der tschechischen Kollegen fand ein reger Gedankenaustausch statt, der auch zukünftige gemeinsame Pläne zum Inhalt hatte. Im Anschluß an die Tagung konnten wir das Landschaftsschutzgebiet Trebon und die Umgebung von Budweis unter fachkundiger Führung kennenlernen. Dieses Treffen bestärkte uns darin, die Kontakte zu unseren nördlichen Nachbarn nach Möglichkeit zu intensivieren.

Als erstes Produkt dieser Zusammarbeit erschien am 22.5.1989 der 210 Seiten umfassende Berichteband des Symposiums "Wirbeltiere der Böhmischen Masse vom Herbst 1988 als Band 20 der Schriftenreihe "Stapfia". Er beinhaltet drei Beiträge aus Südböhmen, drei aus Bayern und sechs aus Österreich. Durch englische und tschechische Zusammenfassungen konnte ein weiter Interessentenkreis angesprochen werden. Schriftleitung, Satz und Gestaltung wurden von der Abt. Zoologie/Wirbeltiere am OÖ. Landesmuseum durchgeführt, die Herstellungskosten übernahm dankenswerter Weise die Kulturabteilung des Amtes der OÖ. Landesregierung.

Als zweites "Großereignis" erhielt die Abteilung Zoologie/Wirbeltiere im Sommer 1989 auf permanentes Drängen hin ihre erste EDV-Ausrüstung mit einem 40 MB Festplattenspeicher, einem Drucker und dem Programm "Open Access II". Hinsichtlich der Anforderungen der Sammlung Zoologie/Wirbeltiere vertiefte sich der Unterzeichnete autodidaktisch in die Anwendung von Datenbanken.

Als Pilotprojekt wurden folgende Datenbanken angelegt und auf ihre praktische Anwendbarkeit erprobt:
Inventar der ornithologischen Präparate (in Anlehnung an Zoodat)
Beringungsdaten: Beispiel Höckerschwan
Literaturdatei: Beispiel Stockente
Literaturbestelldatei
Geographisches Bezugssystem Oberösterreich

Im Auftrag der Direktion wurde gemeinsam mit Mag. Gusenleitner und aufbauend auf die Diplomarbeit "SCHLÖGL, Ch., 1989: Istzustandserhebung in den wissenschaftlichen Sammlungsbereichen des OÖ. Landesmuseums 1989, 2 Bde., 792 pp." ein Plan für die EDV Einrichtung am gesamten OÖ. Landesmuseum für das Landesrechenzentrum erstellt. Daraus ergab sich u. a., daß für die Datenbankanwendung zukünftig das Programm "D-Base IV" erstrebenswert ist. Das trifft im besonderen für die umfangreichen Datenbestände der naturwissenschaftlichen Sammlungen zu.

Leider reagierte das Landesrechenzentrum darauf bisher negativ. In diesem Zusammenhang wurden einschlägige Institutionen wie das Naturhistorische Museum Wien, die Universität Linz (ZOODAT), die Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde und die Schweizer Ornithologische Gesellschaft konsultiert. Der Unterzeichnete absolvierte auch den Einführungskurs in EDV am Landesrechenzentrum.

Als drittes Großereignis erhielt der Unterzeichnete dank finanzieller Unterstützung des Landes Oberösterreich und der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde die Gelegenheit an der 34. Tagung des Internationalen Büros für Wasservogel- und Feuchtgebietsforschung in Astrakhan, USSR, teilzunehmen. Die Tagung fand vom 27.9. bis 6.10.1989 statt und wurde von einer Exkursion ins Wolgadelta gekrönt. Es ergab sich die einmalige Gelegenheit viele sowjetische Kollegen und deren Arbeit kennenzulernen und dadurch Kontakte zu knüpfen, die besonders in Hinsicht auf die Erforschung der Zugwege und der Populationsökologie von Wasservögeln sehr wertvoll sind. Der Unterzeichnete beteiligte sich mit einem Postervortrag und einem Manuskript "Aktuelles zur Wasservogelforschung in Österreich", das den derzeitigen Wissensstand und die Arbeitsrichtungen in Österreich zusammenfaßt.

Alle diese Ereignisse werden die Arbeit an der Abteilung Zoologie/Wirbeltiere auch in Zukunft richtungsweisend beeinflussen.

Im Berichtsjahr wurde keine Ausstellungstätigkeit durchgeführt.

Trotz eines vorliegenden Einrichtungs- und Übersiedlungsplanes für eine Außenstelle in Urfahr und wiederholter Vorsprachen der Sammlungsleiter der biologischen Abteilungen bei vorgesetzten Dienststellen konnte auch 1989 kein Fortschritt bei diesem Projekt erzielt werden.

Dienstreisen führten in Zusammenhang mit der Weiterführung der Tagung "Wirbeltiere der Böhmischen Masse" an das Institut für Öko-Ethologie nach Rosenburg/Kamp und zum Literaturstudium und zur Vorbereitung auf die Tagung in Astrakhan nach Wien. Weitere Dienstreisen führten nach Lambach (Begehung der verbliebenen Traunauen), nach Hohenbrunn

(Rückgabe von Präparaten) und Wels (Besichtigung einer Ausstellung über Meerestiere).

Zur Gründungsversammlung des österreichischen Ramsar-Komitees (Konvention über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für Wasservögel) am 14.11.1989 in Wien wurde der Unterzeichnete als Experte eingeladen.

Arbeiten an der Sammlung betrafen die verbesserte Unterbringung eines ersten Teils der Kleinsäugerbälge in einem Rolladen-Stahlkastensystem, das ausgebaut werden soll. Herr Ing. Donner schloß seine Arbeit an der Eiersammlung vorläufig mit einer kompletten Inventarzusammenstellung ab, die als Grundlage für eine Neuaufstellung dienen wird. Notwendige Umräumungsarbeiten in der Balgsammlung wurden in Hinsicht auf die geplante Übersiedlung der gesamten biologischen Abteilungen aufgeschoben. In Zusammenhang mit der EDV-Inventarisierung der Vogelsammlung wurde im Herbst mit einer Revision der westpaläarktischen Belege in systematischer Reihenfolge begonnen, wobei besonderer Wert auf Alters- und Geschlechtsbestimmungen gelegt wurde.

Erwähnenswert ist der Besuch von Dr. P. Bürger, Museum Budweis, der sich für die Organisation und den Aufbau der Sammlung interessierte und von Dr. H. Schifter, Naturhistorisches Museum Wien, der Nachforschungen über die Sammlung Wieninger durchführte.
Die Archivierung von Informationen und Literatur wurde laufend weitergeführt.

Als Besonderheit ist der Ringfund einer Fledermaus (Vespertilio murinus-Zweifarbfledermaus) festzuhalten:
Die Fledermaus wurde am 13.11.1988 im südlichen Stadtteil von Steyr am linken Ennsufer im Siedlungsgebiet im Fensterzwischenraum an einem Hochhaus gefunden. Herr Dr. J. Eisner (Ökoethol. Institut Staning) übermittelte uns den Ring, der von Dr. K. Bauer (Naturhistorisches Museum Wien) weitergeleitet wurde (Ringaufschrift E. Matsalu P 25620).
Diese männliche Zweifarbfledermaus, geboren Anfang Juli 1988, wurde am 29.7.1988 als Netzfang in einer Wochenstube in Alatskivi nahe dem Peipus-See in Estland, USSR, von L. Lutsar & M. Masing beringt.

Die inhaltliche Aufbereitung der OÖ. ornihologischen Bibliographie bis 1980 konnte abgeschlossen werden und kann nach dem Kriterium "species" abgerufen werden.
Für verschiedene Institutionen mit Privatpersonen im In- und Ausland waren fachliche Informationen auszuarbeiten und Determinationen durchzuführen. Spezielle Informationszusammenstellungen betrafen die Eier- und Gelegesammlung für eine Dokumentation der American Ornithologists Union, Belege und Informationen über Habichtsadler für die Spanische Ornithologische Besellschaft und über den Gerfalken für eine Dissertation an der Universität Trondheim. Weiters wurden Dokumentationsunterlagen für folgende Fragestellungen geliefert: Zwergscharben in Oberösterreich (für Dr. U.

Straka, Wien), Eiderenteneinflug (für Dr. Helbig, Universität Frankfurt), Kaninchenvorkommen in Oberösterreich (für Mammalia Austriaca).

Die Organisation der Wasservogelzählungen in Österreich und deren vorläufige Auswertung im Rahmen der ÖGV wurde weitergeführt.

1989 fanden 17 Arbeitsabende der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum statt, die entsprechend betreut wurden.

Daten aus der Sammlung Wirbeltiere fanden Niederschlag in:

BRADER, M.: Der Bindenkreuzschnabel (Loxia leucoptera) in Oberösterreich. Egretta 1989, 32/18-20.

DICK, G.: Die Vogelwelt der österreichischen Donau. Wiss. Mitt. NÖ. Landesmus. 1989, 6, 7-109.

DOROWIN, H.: Zur Herkunft von in Linz und Steyr überwinternden Höckerschwänen. Öko-L 1989, 11, 1, 10-12.

GRIMMETT, R. F. & T. JONES: Important Bird Areas in Europe. IUCN Publ., 900 pp.

HABLE, E. & F. SPITZENBERGER: Die Birkenmaus, Sicista betulina PALLAS, 1779 (Mammalia, Rodentia) in Österreich. Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum, 1989, 43, 3-22.

MARTYS, E.: Großtrappen (Otis tarda) auf Winterflucht in Oberösterreich. Egretta 1989, 32, 1, 17-18.

P e r s o n e l l e s : Frau E. Wagner stand aufgrund ihrer schweren Erkrankung der Abteilung ab Juni nicht mehr zur Verfügung. Die Schreibkraft, Frl. M. Hinterhölzl wurde am 30.1. durch Frl. Elmecker ersetzt. Nach der Pensionierung von Herrn E. Nagengast wurde dessen Präparatorstelle in Österreich und Deutschland ausgeschrieben. Nach zahlreichen Gesprächen und Korrespondenz konnte festgestellt werden, daß mehrere Bewerber aus der BRD das Anforderungsprofil eines entsprechend modern ausgebildeten Präparators mit Museums- und Ausstellungserfahrung erfüllen. Ein entsprechender Vorschlag wurde am 21.3.1989 der Direktion übergeben. Im Berichtjahr wurde keine Entscheidung getroffen.

E n t l e h n u n g e n : Für Ausstellungszwecke und als Anschauungsmaterial fanden 1989 Entlehnungen an das Tiroler Landesmuseum (Naturschutzausstellung), an das Linzer Stadtmuseum (Tiergarten Linz) und das Umweltschutzinstitut des Landes Oberösterreich statt.

P r ä p a r a t o r i u m : Aus den Neueingängen wurden 79 Bälge, 26 Stopfpräparate, 12 Schädel und 3 Gelege präpariert. Weiters wurden Präparate für Entlehnungen entsprechend restauriert. Da die zweite Präparationsstelle im Berichtsjahr unbesetzt blieb, macht sich bereits ein "Rückstau" bemerkbar. Zur Bewältigung zukünftiger Ausstellungstätigkeit und für die laufende Arbeit wird ein zweiter Präparator dringend benötigt. Herr FOI B. Stolz nahm vom 11. bis 15. April an der deutschen Präparatorentagung in Bremen teil.

T a g u n g e n :

25.-27.2.: Tagung des Südböhmischen Ornithologenclubs in Budweis, CSFR
4.3.: Jahrestreffen der OÖ. ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum in Linz
25.-27.5.: Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde in Salzburg
1.-2.6.: 2. österreichischer Museumstag in Linz
3.6.: Treffen der oberösterreichischen AG Wasservogelzählung in Wallsee
27.9.-6.10.: 34. IWRB Tagung in Astrakhan, USSR
23.11.: Symposium Kormoran und Fischreiher im Spannungsfeld zwischen Fischerei und Naturschutz in Linz

V o r t r ä g e :

25.2.: Budweis (s. o.)
3.6.: Wallsee (s. o.)
27.9.-6.10.: Postervortrag Astrakhan (s. o.)
jeweils "Aktuelles zur Wasservogelforschung in Österreich"
Beiträge im ORF Landesstudio Oberösterreich über folgende Themen: "Zugvögel", "Maulwurf und Wühlmaus"

V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

AUBRECHT, G., 1989: Einleitung (Symposium "Wirbeltiere der Böhmischen Masse", Freistadt Oktober 1988). Stapfia 20, 9-12.
AUBRECHT, G., 1989: Kenntnisstand über die Wirbeltierfauna des Mühlviertels (OÖ) und deren Erforschungsgeschichte. Stapfia 20, 33-49.
AUBRECHT, G., 1989: Abteilung Zoologie. Vertebraten. JB.OÖ. Mus.Ver. 134, II. Berichte, 49-54.

NEUZUGÄNGE:

S ä u g e r : 1 Waldspitzmaus, 1 Feldspitzmaus, 4 Gartenspitzmäuse und 1 Braunes Langohr aus Schönau/Mkr.(A. Schmalzer, Schönau/Mkr.); 4 Waldspitzmäuse und 1 Braunes Langohr aus Sandl (E. Lego, Sandl); 1 Gartenspitzmaus, 1 Waldmaus, 1 Kleinwühlmaus und 2 Rötelmäuse aus Kulm bei Altenberg/Linz (F. Speta, Linz); 1 Waldspitzmaus von der Hagenauer Bucht bei Braunau und 1 Feldspitzmaus aus Braunau (G. Erlinger, St. Peter/Hart); 1 Waldspitzmaus aus der Feiblmühle/Waldaisttal und 1 Zwergspitzmaus aus dem Waldhüttental bei Weyer (H. Schratter, Staning); 1 Feldmaus aus Hörsching (F. Gusenleitner, Linz); 1 Gartenspitzmaus aus Ranshofen (L. Pammer, Ranshofen); 1 Maulwurf aus Imolkam (Petz, Imolkam); 1 Zwergspitzmaus aus St. Leonhard/Mkr. (J. Plass, Pregarten); 1 Eichhörnchen aus Linz.

V ö g e l : 1 Waldkauz, 1 Türkentaube (Ei), 1 Mauersegler, 1 Rabenkrähe, 2 Hausrotschwänze und 1 Buchfink aus Windischgarsten, 1 Wendehals, 2 Amseln, 1 Mönchsgrasmücke und 1 Buchfink aus Dambach/Windischgarsten und 1 Haussperling aus der Mühlreithsiedlung/Windischgarsten (F. Mayer, Dambach/Windischgarsten); 1 Rebhuhn, 1 Grünling und 1 Erlenzeisig aus Aigen/Mkr., 1 Singdrossel und 1 Grünling aus Schlägl, 1 Rauchschwalbe aus Zipf, 1 Rotkehlchen aus Sprinzenstein, 1 Neuntöter aus Haslach/Mühl, 1 Haussperling

aus Imolkam und 1 Feldsperling aus Eferding (E. Petz, Aigen); 1 Stockente vom Ennskraftwerk Staning (NÖ), 1 Schellente vom Ennskraftwerk Thaling, 1 Wasserralle von der Loderleithen bei Staning (NÖ), 1 Waldkauz aus Staning, 1 Mauersegler aus Haidershofen, 1 Buntspecht aus Münichholz/Steyr, 1 Kernbeißer aus Dorf/Enns (NÖ), 1 Schellente und 1 Waldrappei aus Gefangenschaftshaltung Inst. Staning (Öko-Ethol.Inst. Staning); 1 Waldkauz, 1 Eisvogel, 1 Klappergrasmücke, 1 Zilpzalp und 1 Grünling aus Taufkirchen/Pram und 1 Buchfink aus Rainbach/Innkr. (F. Grims, Taufkirchen/Pram); 1 Haubentaucher, 1 Rothalstaucher, 1 Reiherente und 1 Samtente aus Moos b. Seewalchen, 1 Haubentaucher aus Mondsee und 1 Reiherente aus Burgau am Attersee (St. Weigl, Linz); 1 Löffelente, 1 Bläßhuhn von der Hagenauer Bucht/Braunau, 1 Kohlmeise und 1 Buchfink aus Braunau und 1 Erlenzeisig aus Ranshofen (G. Erlinger, St. Peter/Hart); 1 Uhu aus Stillensteinklamm bei Grein, 1 Mäusebussard aus Haibach/Donau, 1 Waldkauz aus Steyr, 2 Gimpel aus Pregarten (J. Plass, Pregarten); 1 Elster aus Wipfing, 1 Kohlmeise aus Linz/Neue Heimat, 1 Mönchsgrasmücke aus Rindbach/Ebensee und 1 Zilpzalp aus Ebensee (W. Rieder, Linz); 2 Teichhühner, 1 Mönchsgrasmücke und 1 Heckenbraunelle aus Neuhofen/Krems (H. Dorowin, Linz); 1 Graureiher aus Freinberg/Schärding, 1 Türkentaube und 1 Gimpel aus Schärding (W. Christl, Schärding); 1 Blaumeise, 1 Rotkehlchen und 1 Heckenbraunelle aus Altenberg/Linz (H. Pacher, Altenberg/Linz); 1 Rabenkrähe, 1 Blaumeise und 1 Gartengrasmücke aus Ranshofen (L. Pammer, Ranshofen); 1 Rauchschwalbe aus Oedt/Hörsching und 1 Sommergoldhähnchen aus Kronstorf (F. Gusenleitner, Linz); 1 Nonnengans und 1 Helmperlhuhn aus Gefangenschaftshaltung Grünau (M. Martys, Grünau); 2 Lachmöwen vom Donaukraftwerk Abwinden (H. Rubenser, Gallneukirchen); 1 Star aus Steyr (G. Deschka, Steyr); 1 Singdrossel aus Linz/Neue Heimat (G. Dimt, Linz); 1 Kornweihenfeder aus Ulrichsberg (Dunzendorfer, Rohrbach); 1 Höckerschwan aus Linz/Auhof (Kabus, Linz); 1 Rotkehlchen aus Raab/Innkr. (B. Kron, Linz); 1 Wachtelkönig aus Pichling (W. Pertlwieser, Pichling); 1 Feldsperling aus Lichtenberg/Linz (Pischläger, Lichtenberg); 1 Blaumeise aus Steyregg (M. Rieder, Linz); 1 Kernbeißer aus Schönau/Mkr. (A. Schmalzer, Schönau/Mkr.); 1 Kernbeißer aus Linz (Schreiberhuber); 1 Wasserralle aus den Traunauen/Wels (A. Schuster, Wels); 1 Zitronengirlitz aus Tirol (F. Seilinger, Braunau); 1 Sperber aus Marchtrenk (Steinkogler); 1 Sperber aus Unterweißenbach (B. Stolz II, Linz).

R e p t i l i e n : 1 Ringelnatter aus Ebensee (W. Rieder, Linz); Gelege einer Dunklen Tigerpython (Python molorus bivittatus) aus Gefangenschaftshaltung Wilhering (Y. Tomo, Wilhering); 215 Geldbörsen aus Reptilleder (beschlagnahmt nach Washington-Abkommen).

Alle Neuzugänge stammen aus den Jahren 1985 bis 1989.

Allen, die in diesem Berichtsjahr Spenden und Informationen zur Verfügung gestellt haben sowie uns ihre Unterstützung zukommen ließen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dr. Gerhard Aubrecht

Abteilung Zoologie

Evertebraten

Allgemeines: Durch die Einsatzmöglichkeit der beiden Mitarbeiter Herbert Rossmann und Josef Schmidt konnten jahrelang aufgeschobene, jedoch dringend notwendige, Ordnungsarbeiten an der Sammlung in Angriff genommen werden. Die Lieferung von 200 Stück Insektenläden wurde zur Gänze aufgebraucht. Leider wurde der Arbeitsrhythmus von Josef Schmidt durch einen von der Direktion angeordneten Arbeitseinsatz zur Entfernung von Plakaten einer Großausstellung von Straßenbahnen etc. über Wochen unterbrochen.

Auch die mittlerweile schon jahrelang andauernde Diskussion um die Nutzung der ehemaligen Blindenanstalt Linz-Dornach für die Naturkunde des Landesmuseums scheint kein Ende zu nehmen. Trotz oftmaliger Intervention an höchster Stelle wo auf unsere triste räumliche Situation hingewiesen wurde, scheint keine Lösung in Sicht zu sein. In den Sommermonaten fungierte das Gebäude als Flüchtlingslager, Ende des Jahres schlug das Pendel in Richtung Adaptierung für die Umweltakademie der OÖ. Landesregierung. Eine endgültige Entscheidung wurde in Aussicht gestellt.

Ordnungsarbeiten, Auskunftstätigkeit: Zahlreiche Auskünfte schriftlicher und mündlicher Art wurden in Fragen der Schädlingsbekämpfung und zur Identifizierung diverser Evertebraten erteilt. Die Flüssigkeitspräparate wurden in gewohnter Weise durch Nachfüllen mit Alkohol betreut. Umfangreiche, unpräparierte Altbestände aus der Kustodenzeit Hamanns werden von Josef Schmidt präpariert und etikettiert.

Der Neueingang von 21 550 Apoidea machte es notwendig, vorerst einmal 26 Bienengenera neu aufzustellen. Das Material wurde durchgehend mit Determinationsetiketten versehen und gemeinsam mit verläßlich bestimmten älteren Sammlungen in 187 Insektenläden in alphabetischer Ordnung aufgestellt. Begonnen wurde weiters mit der Neuaufstellung der Vespidae und Eumenidae, sowie mit der Ordnung der gefriergetrockneten Schmetterlingsraupensammlung, die jedoch noch im Aufbau begriffen ist. Einige Wochen Zeitaufwand benötigte auch die Sortierarbeit des Schriftentausches, der sich derzeit im Blindenheim befindet und durch ständiges Umlagern und räumliche Beengtheit Unzugänglichkeit erlangt hatte.

Erste Vorarbeiten zur Zusammenstellung eines Typenkatalogs der Coleopterensammlung Schauberger wurden verrichtet. Die Aufbereitung der österreichischen Bienenliteratur für die EDV-Erfassung wurde weitergeführt. Ca. 25.000 Bienendaten sind derzeit auf Magnetträger erfaßt. Gemeinsam mit Kollegen Dr. Aubrecht wurde im Auftrag der Direktion ein Plan für die EDV-Einrichtung am Landesmuseum entwickelt. Auf den Ankauf der international verwendeten Software "d-Base IV" wurde gedrängt.

A u s s t e l l u n g e n : Die Ausstellung "Bienen und Wespen - Bestechende Vielfalt" wurde im Berichtsjahr am Naturhistorischen Museum in Wien präsentiert und ist 1990 für das Landesmuseum Klagenfurt vorgesehen.

V o r t r ä g e : Am 14.1. wurde in Steyr im Rahmen der Steyrer Entomologenrunde ein Vortrag zum Thema "Einführung in die Wildbienensystematik" gehalten. Vor der Versammlung der oberösterreichischen Lebensmittelpolizei wurde ein Referat über Vorratsschädlinge, ihre Bekämpfung und prophylaktische Schutzmaßnahmen gehalten. Im Oktober hielt ich einen Vortrag über die biologische Vielfalt heimischer Wildbienen im Kiwanis-Club. Am 21. Oktober fand am Naturhistorischen Museum Wien ein Fachgespräch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft zur Thematik "Taxonomie und Museum" statt. Mein dortiges Vortragsthema lautete: Entomologie in Oberösterreich - Strategie oder Träumerei?

N e u e e i n g ä n g e , E n t l e h n u n g e n : 89 Ciliatentypenpräparate aus der Sammlung Prof. Foissner und H. Blatterer wurden angekauft. Der wohl größte Zuwachs stellt eine Bienensammlung von Dr. Warncke (Vierkirchen) dar. 21.500 Exemplare aus der Westpaläarktis (einige Genera fehlen) geben einen guten Einblick in das Artenspektrum dieser Hymenopterenfamilie. Weiters wurde ein Teil der Sammlung Josef Schmidt angekauft! 40 Kästen Macrolepidoptera (5.200 St.), 1 Kasten Neuroptera (55 St.), 3 Kästen Mutillidae (815 St.), 3 Kästen Bienen der Gattung Nomada (864 St.) sowie ein Teil der wertvollen Chrysididaekollektion (17 Kästen - 6.200 St.) wurden der Sammlung des Landesmuseums angegliedert. 2 366 Insekten diverser Ordnungen wurden uns von Herrn Kuba (Linz) überlassen. Unerwähnt bleiben die verschiedenen kleinen Spenden aus dem Kreise der Arbeitsgemeinschaft sowie Aufsammlungen des Berichterstatters.

Eine Bereicherung besonderer Art stellt die Übernahme des Großteils der Sonderdrucksammlung sowie diverser schriftlicher Unterlagen des schon 1974 verstorbenen Insektenkundlers Prof. Hermann Priesner dar. Während mir die Witwe Priesners 1982 erklärte, alle Materialien ihres Mannes abgegeben zu haben, führten mich neuerliche Recherchen wieder an die Adresse Priesners, wo ich dieses mal fündig wurde. Die Thysanopterenliteratur (30 Ordner), die Priesner innerhalb von 60 Jahren ansammelte, sollen hier als besonderer Wert für die Sammlungen des Landesmuseums hervorgehoben werden.

Herr M. Madl (Wien) entlehnte 76 Leucospididae, Dr. L. Reser (Luzern) 33 Lepidoptera, H. Schillhammer (Wien) 123 Coleoptera der Gattung Berosus, Dr. P. Westrich (Tübingen) 32 Megachilidae, Dr. B. Petersen (Kopenhagen) 1686 Mutillidae und Myrmosidae, Dr. F. Hieke (Berlin) 267 Coleoptera der Gattung Amara, Dipl.-Biol. E. Lehle (Ulm) 21 Bodenciliaten, H. Wolf (Plettenberg) 50 Pompilidae und R. Pittino (Mailand) 193 Tropidae.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t : Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft wurde wie in den vergangenen Jahren betreut. Die zoologischen Manuskripte für die Linzer biologischen Beiträge wurden in gewohnter Weise redaktionell bearbeitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 135b

Autor(en)/Author(s): Aubrecht Gerhard, Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich]

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Zoologie. 36-43